



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

WOHNEIGENTUMSSTUDIE: NACHKRIEGSNEUBAUTEN SIND NUR ZWEITE WAHL

05.11.2004 Fachinformation

Das freistehende Eigenheim ist bei jungen Akademikern die Wunschimmobilie Nummer eins. So lautet das Ergebnis einer Umfrage, die das Geografische Institut an der Universität Heidelberg im Auftrag der DB Immobilien, Heidelberg unter 650 Akademikern im Alter von 20 bis 35 Jahren durchgeführt hat. Wie die Online-Ausgabe der Immobilienzeitung aktuell berichtete, gehe die Mehrheit der Befragten ihrer Idealvorstellung zum Trotz jedoch davon aus, dass sie sich diesen Wunsch in der Realität nicht erfüllen wird erfüllen können. Mehr als die Hälfte der Befragten wolle demnach bei der Bildung von Wohneigentum auf Stadtwohnungen in Mittel- und Großstädten ausweichen. Dabei werden Altbauten aus der Vorkriegszeit sowie ab dem Jahr 1985 erstellte Neubauten bevorzugt, währenddessen die Baujahre dazwischen klar als "zweite Wahl" angesehen würden. Wichtig sei eine große Wohnfläche von ca. 140 Quadratmetern, Niedrigenergiebauweise und guter Schallschutz. 88 Prozent der Befragten gehen laut Immobilienzeitung davon aus, sich ihren Wunsch nach einer gehobenen Altbauwohnung auch verwirklichen zu können.

<https://bbu.de/beitraege/wohneigentumsstudie-nachkriegsneubauten-sind-nur-zweite-wahl>